

Klausursystem am FB Wirtschaftswissenschaft: Informationen für Studentinnen und Studenten

Sehr geehrte Studentinnen und Studenten,

im Juli 2011 ist das neue Berliner Hochschulgesetz (BerlHG) in Kraft getreten. § 30 Abs. 4 Satz 3 BerlHG lautet: „Die Hochschule hat sicherzustellen, dass eine Wiederholungsprüfung spätestens zu Beginn des auf die Prüfung folgenden Semesters abgelegt werden kann.“

An unserem Fachbereich hatten wir schon frühzeitig (auch unter Einbeziehung von Studentenvertretern) räumliche und organisatorische Möglichkeiten der Umsetzung einer solchen Regel diskutiert. Ergebnis ist, dass die regulären Klausuren in einem Zeitraum von zwei Wochen geschrieben werden sollen. Vorteile dieses Systems für die Studierenden sind:

- Möglichkeit zeitnaher Wiederholungsklausuren,
- Relativ große Planbarkeit der Klausuren zu Semesterbeginn,
- Verkürzung des Klausurzeitraums, so dass mehr Zeit für Praktika, Hausarbeiten und Urlaub verbleibt,
- keine Notwendigkeit einer Anmeldung für Wiederholungsklausuren.

In diesem System können für Sie mehrere Klausuren auf einen Tag fallen. Dies ist der Preis für die Verkürzung des Klausurzeitraums. Wir halten es noch für angemessen, insgesamt vier Klausuren an zwei aufeinanderfolgenden Tagen schreiben zu müssen. Durch den Zeittakt werden auch ausreichend lange Pausen gewährleistet. Hinzu kommt, dass Sie schon zu Beginn des Semesters anhand der Vorlesungszeiten erkennen (und durch die Kurswahl insb. in den Vertiefungsgebieten in Grenzen beeinflussen) können, an welchen Tagen Sie welche Klausuren schreiben werden.

Reguläre Klausuren:

Die Vorlesungszeit soll in der Regel die Klausurzeit determinieren. Für Vorlesungen von 8-10, 12-14, 16-18 Uhr werden die Klausuren in der ersten Woche am Termin (Wochentag und Uhrzeit) der Vorlesung geschrieben. Für Vorlesungen von 10-12, 14-16, 18-20 Uhr werden die Klausuren in der zweiten Woche am Termin der Vorlesung geschrieben. Bei Vorlesungen von mehr als zwei Stunden kann die Klausur sowohl in die erste als auch in die zweite Klausurenwoche fallen.

Beispiele:

Vorlesung Montag 08-10	=> Klausur: 1. Klausurenwoche Montag 08-10
Vorlesung Montag 10-12	=> Klausur: 2. Klausurenwoche Montag 10-12
...	
Vorlesung Donnerstag 14-17	=> Klausur: 2. Klausurenwoche Donnerstag 14-16
Vorlesung Donnerstag 15-18	=> Klausur: 1. Klausurenwoche Donnerstag 16-18

Damit ergibt sich folgendes Klausurschema:

Erste Klausurwoche						
	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
08-10	Vorlesungen Mo 8-10	Vorlesungen Di 8-10	Vorlesungen Mi 8-10	Vorlesungen Do 8-10	Vorlesungen Fr 8-10	Reserve
10-12	Pause	Pause	Pause	Pause	Pause	Reserve
12-14	Vorlesungen Mo 12-14	Vorlesungen Di 12-14	Vorlesungen Mi 12-14	Vorlesungen Do 12-14	Vorlesungen Fr 12-14	Reserve
14-16	Pause	Pause	Pause	Pause	Pause	Reserve
16-18	Vorlesungen Mo 16-18	Vorlesungen Di 16-18	Vorlesungen Mi 16-18	Vorlesungen Do 16-18	Vorlesungen Fr 16-18	
18-20						
Zweite Klausurwoche						
	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
08-10						Reserve
10-12	Vorlesungen Mo 10-12	Vorlesungen Di 10-12	Vorlesungen Mi 10-12	Vorlesungen Do 10-12	Vorlesungen Fr 10-12	Reserve
12-14	Pause	Pause	Pause	Pause	Pause	Reserve
14-16	Vorlesungen Mo 14-16	Vorlesungen Di 14-16	Vorlesungen Mi 14-16	Vorlesungen Do 14-16	Vorlesungen Fr 14-16	Reserve
16-18	Pause	Pause	Pause	Pause	Pause	
18-20	Vorlesungen Mo 18-20	Vorlesungen Di 18-20	Vorlesungen Mi 18-20	Vorlesungen Do 18-20	Vorlesungen Fr 18-20	

Das folgende Beispiel zeigt den voraussichtlichen Klausurplan für den BWL-Bachelorstudiengang, erstes Semester, gemäß Studienverlaufsplan:

Erste Klausurwoche						
	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
08-10	Mathematik	Grdlg. BWL				Reserve
10-12						Reserve
12-14						Reserve
14-16						Reserve
16-18		Externe UR				
18-20						
Zweite Klausurwoche						
	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
08-10						Reserve
10-12	Öff. Recht					Reserve
12-14						Reserve
14-16		Grdlg. Marketing				Reserve
16-18						
18-20						

Da sich der Klausurplan nach dem Vorlesungsplan richtet, wird in den Grundlagenmodulen Überschneidungsfreiheit für die Klausuren generell gewährleistet. Dennoch wird bei der Klausurplanung versucht, auch

Überschneidungsfreiheit für Module der Vertiefungsphasen zu ermöglichen. Daher kann es für einzelne Klausuren zu Abweichungen von dem o.g. Schema kommen.

Auch im Hinblick auf räumliche und personelle Ressourcen sowie für am PC durchgeführte Klausuren (insb. Statistik) können im Einzelfall Klausuren an einem anderen Termin stattfinden, z. B. an einem Samstag. In der Regel wird dies frühzeitig durch den entsprechenden Lehrstuhl bekanntgegeben.

In Sommersemestern folgen die beiden Klausurenwochen direkt auf die Vorlesungszeit (z.B. 21.7.-2.8.2014). Im Anschluss an das Wintersemester ist der Zeitraum bis zu den Wiederholungsklausuren und damit der Korrekturzeitraum sehr kurz. Daher kann die erste Klausurenwoche auf die letzte Vorlesungswoche fallen. Für die Jahre 2014 und 2015 ist dies jedoch nicht notwendig. Derzeit sind folgende Klausurzeiträume geplant:

Semester	Vorlesungszeit		Klausurzeiträume	
	Beginn	Ende	Reguläre Klausuren	Wiederholungsklausuren
SoSe 2013	15.4.2013	13.7.2013	15.7.-27.7.2013	7.-12.10.2013
WiSe 2013/14	14.10.2013	15.2.2014	17.2.-1.3.2014 (nach Abschluss der Vorlesungszeit)	7.-12.4.2014
SoSe 2014	14.4.2014	19.7.2014	21.7.-2.8.2014	6.-11.10.2014
WiSe 2014/15	13.10.2014	14.2.2015	16.2.-28.2.2015 (nach Abschluss der Vorlesungszeit)	7.-11.4.2015 (Ostern: 6.4.)
SoSe 2015	13.4.2015	18.7.2015	20.7.-1.8.2015	vorauss. 5.-10.10.2015

Im M&M-Masterstudiengang finden prozessuale Prüfungen statt. Daher sind die Prüfungen in diesem Masterstudiengang nicht in das System einbezogen.

Wiederholungsklausuren:

Die Wiederholungsklausuren sollen im Wintersemester in der Woche direkt vor Beginn der Vorlesungszeit geschrieben werden, im Sommersemester in der Woche, die zwei Wochen vor Beginn der Vorlesungszeit liegt (um eine Kollision mit der Orientierungswoche für Erstsemester zu vermeiden). Hier gibt es keine feste zeitliche Zuordnung der Klausurtermine zu Vorlesungsterminen.

Teilnahmeberechtigung:

An einer *regulären Klausur* kann (wie bisher) teilnehmen, wer

- für das Modul angemeldet ist und
- sich für die Lehr- und Lernformen des Moduls angemeldet hat und
- eventuelle Zulassungsvoraussetzungen erfüllt.

Insbesondere wenn das Modul vor mehreren Semestern schon angemeldet wurde, müssen Sie darauf achten, sich während der Campus Management-Anmeldefrist *erneut für die Lehr- und Lernformen anzumelden*.

Campus Management bietet die Möglichkeit, Anmeldebestätigungen auszudrucken. Bitte nutzen Sie in Ihrem Interesse diese Möglichkeit, um später in Zweifelsfällen Ihre Anmeldung belegen zu können.

Die Lehrstühle sollen die Noten der regulären Klausuren spätestens zwei Wochen vor dem Termin der Wiederholungsklausur bekannt geben.

An einer *Wiederholungsklausur* (zu Beginn des Folgesemesters) kann teilnehmen, wer

- bei der unmittelbar vorangehenden regulären Klausur durchgefallen ist (Bewertung mit 5,0) oder
- an der Teilnahme an der regulären Klausur durch Krankheit verhindert gewesen ist. Dies müssen Sie dem Prüfungsbüro durch das online zur Verfügung stehende Formular „Rücktritt wg. Krankheit“, das von Ihrer Ärztin oder Ihrem Arzt zu unterschreiben ist, nachweisen.

Diplomstudentinnen und -studenten können wie bisher sowohl an regulären Klausuren als auch an Wiederholungsklausuren teilnehmen.